

AUSGEGEBEN DEN 8. MÄRZ 1907.

— № 182279 —

KLASSE **64 a.** GRUPPE 26.

KARL TITTEL IN DRESDEN-LÖBTAU.

**Drahtbügelverschluß für Flaschen und ähnliche Gefäße, bei welchem die Drahtbügelenden  
in der Verschußstellung von scharf vorspringenden Nasen festgehalten werden.**

---



## PATENTSCHRIFT

— № 182279 —

KLASSE 64 a. GRUPPE 26.

KARL TITTEL IN DRESDEN-LÖBTAU.

**Drahtbügelverschluß für Flaschen und ähnliche Gefäße, bei welchem die Drahtbügelenden in der Verschlußstellung von scharf vorspringenden Nasen festgehalten werden.**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. Oktober 1905 ab.

Die Erfindung betrifft einen Drahtbügelverschluß für Flaschen und ähnliche Gefäße, bei denen die Bügelenden hinter scharf vorspringenden Nasen in der Verschlußstellung festgehalten werden. Sie besteht darin, daß für die Zurückführung der Bügelenden in die Offenstellung eine besondere Bahn vorgesehen ist, die es ermöglicht, daß diese Bewegung bequem und sicher mit einer Hand und ohne daß der Bügel in seiner Ebene gewaltsam auseinander gebogen werden muß, wie dies bei vorhandenen Vorrichtungen der Fall ist, bewerkstelligt werden kann. Auch wird nicht, wie dies bei einer anderen Gattung von Verschlüssen der Fall ist, der Bügel vor Erreichung der Schlußstellung stärker auf Zug beansprucht, als in dieser selbst, sondern er hat in der Schlußstellung die größte Spannung.

20 In der Zeichnung zeigt

Fig. 1 die Führungsrinne in vergrößertem Maßstabe,

Fig. 2 den Verschluß während des Schließens,

25 Fig. 3 in der Schlußstellung,

Fig. 4 während des Öffnens,

Fig. 5 in der Offenstellung,

Fig. 6 einen senkrechten Schnitt des Verschlusses,

30 Fig. 7 und 8 wagerechte Schnitte durch die Rast des Flaschenhalses mit verschiedenen Stellungen des Schließbügels.

Die Wirkungsweise des Verschlusses ist folgende: Von der Offenstellung nach Fig. 5

ausgehend, wird der Verschlußkopf so bewegt, 35 daß er senkrecht über der Flaschenöffnung steht; dann wird der Bügel mit seinen Enden in der Rinne *h* abwärts bewegt, so daß er in den Teil *i* (Fig. 1) gleitet und in der Ecke bei *f* über eine quer zu seiner Bahn verlaufende, scharf vorspringende Nase hinweg 40 in die Rast *k* einschnappt (Fig. 3 und 7). Die Nase ist gekrümmt mit einem Radius etwa gleich der Bügellänge, um eine unnötige Spannung des Bügels zu vermeiden. Beim 45 Öffnen wird der Bügel durch seitliches Drücken aus der Rast *k* herausgedrückt, dann an der Nase entlang nach dem Bogen *g* zu geführt, wo er unter schwacher Anspannung eine wenig vorspringende Nase überschreitet und in die Rast *l* einschnappt (Fig. 4 50 und 8). Von da kann der Bügel zum vollständigen Öffnen über *m* in den Teil *h* übergleiten.

## PATENT-ANSPRUCH:

55 Drahtbügelverschluß für Flaschen und ähnliche Gefäße, bei welchem die Drahtbügelenden in der Verschlußstellung von scharf vorspringenden Nasen festgehalten 60 werden, dadurch gekennzeichnet, daß für die Zurückführung der Bügelenden in die Offenstellung eine zweite, allmählich ansteigende, in eine Rast (*l*) einmündende Bahn vorgesehen ist, welche ein bequemes 65 Öffnen des Verschlusses durch Zurückdrücken der Bügel am Flaschenkopf entlang ermöglicht.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREL.

BEST AVAILABLE COPY

Fig. 1.

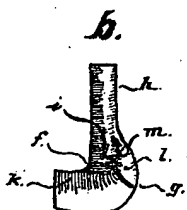


Fig. 2.

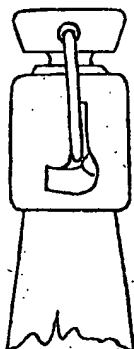


Fig. 3.

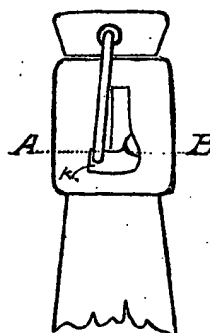


Fig. 4.

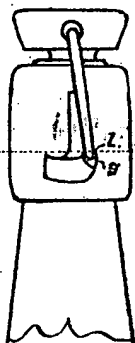


Fig. 5.

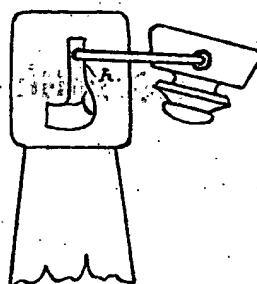


Fig. 6.



Fig. 7.

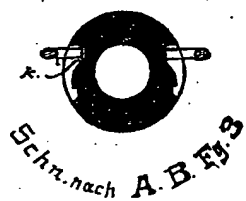


Fig. 8.



Zu der Patentschrift

Nr 182279.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**